2. Beilage zu Nr. 5 des General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Sonntag, den 7. Januar 1894.

Aus der Sylvesternacht.

Von Leopold Sturm. Nachdruck verboten.

Es hatte zwölf Uhr geschlagen, herzhaft hatten die Gläser aneinander geklungen.

Ein Kitzen mischte sich in den hellen reinen Klang; die Scherben eines Glases klapperten auf die Tischplatte, der rothe Burgunderpunsch färbte das weiße Tuch, dann darüber ausgebreitet lag.

Ein junger Mann, der einzige Sohn der Familie, sah erschrocken auf den gläsernen Stumpf herab, den er in den Fingern behalten hatte.

„Nur keine Leichenbittermiene, Franz!“ rief einer der Anwesenden. „Du weißt es ja, Scherben bedeuten Glück!“

„Scherben bedeuten Glück!“ klang es lustig in der Runde, „ein frisches Glas und nun also noch einmal angestoßen!“

Rein klang der Widerhall und von allen Lippen erscholl ein frohes, jubelndes: „Prosit Neujahr!“

Man umarmte und küßte sich.

Als die Mutter ihren Liebling in den Armen hielt, flüsterte sie ihm in's Ohr: „Fehlt Dir etwas, Franz, Du siehst so blaß aus. Mir kannst Du es vertrauen, wenn Du es dem Papa nicht sagen willst!“

Er schüttelte lechend den Kopf und leerte rasch sein Glas.

Aber das Lachen war ein gezwungenes, und die Hand, welche das Glas an die Lippen hob, zitterte ganz bedenklich. Er setzte es schweigend auf den Tisch zurück.

„Fehlt Dir etwas, Franz?“ fragte jetzt auch der Vater, einen ernsten Blick auf seinen Sohn richtend. „Du weißt auch, was Du mir gelobt?“

„Ja, Papa!“ Er würgte die kurzen Silben mühsam hervor.

Weiter, weiter ging das Gespräch über des alten Jahres Schattenseiten, über die Hoffnungen, die dem neuen Jahre vertrauensvoll entgegengebracht wurden.

Und in das Lachen, das bei einem heiteren Scherz sich erhob, mischte sich auch das des jungen Mannes. Sein Gesicht war von dem starken Getränk gerötet, eine wilde Lustigkeit sprach aus seinem ganzen Wesen, doch vermied er sorgsam, dem Blick des Vaters zu begegnen. . . . . .

Es war ein Uhr vorüber, tiefe Stille herrschte im Hause.

In seinem Zimmer, die glühende Stirn an die kalten Scheiben gedrückt, stand Franz. Jetzt war die Lustigkeit von vorhin aus seinem Wesen geschwunden, starr schaute er in die mondhelle Winternacht.

Allerlei tolle Gestalten erschienen ihm auf der weißen Schneefläche, sie lachten, höhnten und grinsten und dann wieder winkten sie. Und als er die Hände abwehrend erhob, erhoben sie drohend die Fäuste.

Er verbarg die Augen in seinen Händen, er wollte das Spukwesen und Spuktreiben da draußen nicht mehr sehen.

Er wußte, was es zu bedeuten hatte, er wußte, was die Angst hervorrief, die jetzt mit einem Male seinen ganzen Körper durchzuckte.

Seine Lebenssünden waren es, die bösen, die draußen seinem geistigen Blick sich zeigten, verführerisch lockend und lockend drohend.

Und in seiner Brust sprach mahnend und klagend die Stimme des Gewissens.

Er war weit herabgekommen, weit, und Niemand ahnte noch im Hause, daß die Schande nach seinem reinen, ehrlichen Namen die Hand ausstreckte.

Und war sein Name in den Schlamm der Schande hinabgezogen, dann trafen die aufspritzenden rothen Tropfen auch den der Eltern.

Er fühlte, er würde es nicht überleben können, keine Stunde.

Schnell wandte er sich ab vom Fenster, zu seinem Handkoffer, den er auf dem Neujahrsbesuch aus der großen Stadt mitgebracht.

Ganz im letzten Fach, in Papier gewickelt, lag ein kleiner Gegenstand. Die Papierhülle fiel zu Boden, es war ein zierlicher Revolver.

Franz ließ mit finsterem Lächeln den Mechanismus der Waffe spielen und hielt ihren Lauf dann an seine Schläfe.

Eisig durchzuckte es den fieberheißen Kopf.

Ah ha! Es mußte sein! Er griff nach einer Patrone. Jetzt war der Revolver geladen. Ein kurzer Druck mit dem Finger, und Alles war vorbei.

Für ihn, ja! Aber die Eltern!

Wenn nun auch die Schande dem Vater des Selbstmörders die Waffe in die Hand gab?

Er warf den Revolver auf sein Bett und bedeckte schaudernd seine Augen mit der Hand.

Scherben sollten Glück bedeuten! So hatte man vorhin ihm gesagt. Glück, ihm Glück? Gerechter Gott im Himmel! . . . . . .

Er hatte vor einem halben Jahre dem Vater gelobt, seinem Leichtsinn nunmehr ein Ziel zu setzen, und zum letzten Mal war dieser für seinen Sohn eingetreten.

„Es ist das letzte Mal“, so hatte er in feierlichem Ton gesagt, „brichst Du Dein Versprechen, so ist es vorbei mit Deinem Studium, dann sollst Du schlicht und ehrlich Dein Brod mit Deiner Hände Arbeit verdienen. Ich warne Dich!“

Und wieder war die Warnung vergebens gewesen. Es mußte also sein, er hob die Waffe.

„Ja kann's nicht, ich kann's nicht!“ stöhnte er, „der Vater, der Vater!“

Es pochte an der Thür, und gleich darauf trat der Vater ein.

Stumm standen sich die Beiden im Mondlicht gegenüber, Franz hielt den Kopf tief gebeugt.

„Ich erkenne Alles!“ sagte der besahrte Mann endlich ernst; „vorhin ahnte ich es, jetzt weiß ich Deine Schuld. Und ich kann mir denken, was Du weiter thun wolltest.“

Seine Lippen zuckten, Franz stöhnte.

„Hast Du eine Waffe hier, dann erschieß' nur mich erst, damit ich das Elend nicht sehe, das Du über uns gebracht. Leichtsinnig bist Du und feig dazu!“

Franz fuhr zusammen. Er ergriff den Revolver, öffnete das Fenster und warf ihn in das Gebüsch.

„Ich habe gefehlt, ich will die Strafe tragen. Du hast das Rechte gesagt!“

In kurzen Worten erzählte er nun, was ihn zur Verzweiflung hatte getrieben, bekannte er die eigene Schuld.

„Ich will die Brücke abbrechen, ich will ein neues Leben der Arbeit beginnen, ich will Thätigkeit suchen, die mich unausgesetzt fesselt vom frühen Morgen bis spaten Abend!“

„Und wenn die Welt über Dich den Stab bricht?“

„So hab' ich Frieden mit Euch und mit mir!“

„Für dies Wort soll Die Alles vergeben sein, Franz!“ rief der Vater herzlich. „Ich fürchtete, ich hätte meinen Sohn verloren. Noch hab' ich ihn, und ich hoffe, diese Stunde wird ihn mir für immer retten. . . . . .

„Scherben bedeuten Glück!“ Der Mund spricht's leicht hin.

Aber das Glück fesselt nur Der, der es dauernd sucht in ehrlicher Arbeit. . . . .

Knackmandeln.

Auflösung des 131. Preisräthels: „Trommelfell.“

Richtige Lösungen gingen ein 110. Die Gesammtzahl der Einsendungen betrug 119. Das Räthsel wurde richtig gelöst:

aus Halle von: Frau H. Geduhn, Herm. Stammberger, Jenny Küpp, Margarethe Mohr, Margarethe Dukart, H. Gerbershagen, Karl Holzhausen, Rosa Weltmann, Ernst Schultze, Ludwig Hilbert, Fritz v. Sturtevant, Max Ulrich, Krebs, M. Jenisch, Adolph Hebler, B. Leopold, Elle Schwedendiek, M. Robkrämer, Marie Schumann, Schnipper, F. Schmidt, Marie Krüttgen, Hermann Richter, Th. Grunerthal, Martha Finger, Paul Conrad, Walter Cuno, Frau E. Reinert, P. Börner, Concordia Wolff, Frl. H. Böhr, Otto Sicker, Frau Pabst, Masius, Fritz Peters, Frau A. Böge, Käthe Hachtmann, Rudolf Meye, J. Schreck, Kurt Leopold, W. Böge, S. Rosenbaum, Louis Bauschwitz, Fr. L. Metze, M. Eilenberg, Marie Breißer, Frau M. Hahn, Anna Rendann, Antonie Rösler, Anna Bode, Paul Hädicke, Margarethe König, Frau A. Krenkel, Paul Meunicke, Lisbeth Ladermann, Gertrud Arper, Helene Reimers, Frau B. Beuke, A. Wittstock, Anna Lang, Gesichw. Schwarze, A. Görlitz, Anna Bürger, Frau M. Oehlert, Fr. Koderisch, Ernst Nitius, Elsbeth Rein, Fritz Bieler, M. Müller, H. Zeise, Hermann Mochau, Ewald Schönjahn, Hermann Lübcke, Karl Meyer, Martha Degel, Paul Benzmann;

von auswärts von: Auguste Wyst, Kelbra, R. Thoering, Merseburg, Elfriede Neumann, Wittme E. Schleicher, Bitterfeld, Paul Kolbe, Querfurt, Johannes Brandt, Oberthau, G. Fröncke, Bennstedt, A. Hammer, Wenden, Hanna Maquet, Brachstedt, E. Dölzner, Rosleben, Lisbeth Lehmann, E. Scherf, Löbejün, Ferd. Rosch, Albert Mundt, Giebichenstein, Magd. Schumann, Diemitz, Beyer, Cöthen, O. Teutschbein, Holzweißig, W. Lohde, Curt Preußer, Seehen, August Gieseler, Benkendorf, Otto Schoch, A. Heergeselle, Zörbig, Kath. Kammer, Düsseldorf, Molle, Oppeln, Franz Rudolph, Domnitzsch, Schatte, Kuckenburg, Rosa Schmidt, Guthmannshausen, M. Schwarz, Trotha, Ed. Kounther, Ernst Fahrenberger, G. Schultze, Dammendorf, Lina Teichmann, Stedt-Asleben, Helene Sonntag, Buttstädt, Arthur Kretschmann, Maschwitz.

Der Preis: Shakespeares Werke, eleg. geb. entfiel auf Frl. **Käthe Hachtmann**, hier.

132. Preisräthsel.

Die Erste entstehet durch Störung der Richtung,
Die Zweite durch eine dramatische Dichtung,
Das Ganze durch eines Ganzen Vernichtung.

Preis: Preußens Heer in Wort und Bild, von Feder von Köppen.

Die Auflösung erfolgt in der nächsten Sonntags-Nummer. Lösungen, denen die Abonnementsquittung vom laufenden Monate beizufügen ist, sind spätestens bis **nächsten Donnerstag** an die Redaktion des „General-Anzeiger“ einzusenden. Bei mehreren richtigen Lösungen entscheidet in Gegenwart von Zeugen das Loos. Abonnenten, die im Laufe des Monats bereits eine Lösung mit Abonnementsquittung eingesandt haben, wollen bei wiederholten Einsendungen dies gefl. der Kontrolle halber angeben. Zur event. Benutzung eines Gratisinserates ist der untere Coupon auf der Quittung abzuschneiden und aufzubewahren.

Kirchliche Nachrichten.

Am 1. Sonntag nach Epiphanias predigen:

U. L. Frauen: Vorm. 10 Uhr Herr Superint. D. Förster; nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Derselbe. Abends 6 Uhr Herr Archidiakonus Pfanne.

Montag den 8. Januar Vorm. 9 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier Herr Diakonus Grünesien.

Kapelle des Nordfriedhofs: Nachm. 2 Uhr Herr Pastor design. Fricke.

St. Ulrich: Vorm. 10 Uhr Herr Oberdiakonus Wachtler. Nachm. 5 Uhr liturgische Epiphaniasfeier mit Ansprache des Missionsvereins und des Kindergottesdienstes Herr Diakonus Richter.

Johannesstift-Kirche: Vorm. 10 Uhr Herr Hilfsprediger Faßmer. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Derselbe.

St. Moritz: Vorm. 10 Uhr Herr Oberprediger Saran. Nachm. 1½ Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Diakonus Nietschmann. Abends 6 Uhr Derselbe.

Hospitalkirche: Vorm. 10 Uhr Festgottesdienst zur Einweihung der erneuten Kirche und Anstalt Herr Pastor Nietschmann.

Domkirche: Vorm. 10 Uhr Herr Domprediger Lang; nach der Predigt Kommunion. Nachm. 1½ Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Domprediger Beelitz. Abends 6 Uhr Derselbe.

Neumarktkirche: Vorm. 10 Uhr Herr Hilfsprediger Herold. Nachm. 2 Uhr Kindermissionsstunde in der Kirche Herr Pastor Jordan. Nachm. 5 Uhr Epiphaniasfeier; die Predigt hält Herr Pastor Dietrich aus Breitungen.

Donnerstag den 11. Januar Abends 8 Uhr Bibelstunde, Wuchererstraße 11, 2 Tr. Herr Hilfsprediger Herold.

St. Johannis: Vorm. 10 Uhr Herr Hilfsprediger Müller.

St. Georgen: Vorm. 10 Uhr Herr Oberprediger Knuth. Nachm. 5 Uhr Epiphaniasfeier im Kindergottesdienst Herr Hilfsprediger Hecker.

Freitag den 12. Januar Abends 8 Uhr Missionsstunde Herr Diakonus Witte.

Städtisches Siechenhaus: Vorm. 8½ Uhr Herr Diakonus Witte.

Diakonissenhaus: Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Jordan.

Evangel.-luth. Gemeinde: Vorm. ½10 Uhr Lesegottesdienst Wuchererstraße 11.

Katholische Kirche: Morgens 7 Uhr Frühmesse, 8 Uhr zweite heilige Messe mit Homilie, 9½ Uhr Hochamt und Predigt. Nachmittags 2 Uhr Andacht.

Diemitz: Vorm. 9½ Uhr Herr Pastor von Stockhausen.

Giebichenstein: Vorm. 10 Uhr Herr Superint. Bethge. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Pastor Meltzer. Abends 6 Uhr Derselbe. Nachmittags Herr Superint. Bethge.

St. Norbertkirche in Giebichenstein: Vorm. 9½ Uhr Hochamt und Predigt. Nachmittags 2 Uhr Andacht.

Baptisten-Gemeinde: Versammlungssaal Giebichenstein, Trifstraße 19. Vorm. 9½ Uhr und Nachm. 3½ Uhr Predigt. Nachm. 2—3 Uhr Kindergottesdienst.

Mittwoch den 10. Januar Abends 8 Uhr Versammlung.

Versammlungssaal Halle a/S., Forsterstraße 12. Vorm. 9½ Uhr und Abends 8 Uhr Gottesdienst. Vorm. 11—12 Uhr Kindergottesdienst.

Freitag den 12. Januar Abends 8 Uhr Versammlung. Freier Zutritt für Jedermann.

Apostolische Kapelle, Jacobstraße 46: Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst mit Homilie. Nachm. 4 Uhr öffentlicher Vortrag. 5 Uhr liturgischer Gottesdienst. Mittwoch Abends 8 Uhr öffentlicher Vortrag.

Vermischtes.

* **Eine schlimme Woche.** Als dieser Tage Nachmittags ein junger Mensch von einem Pferdebahnwagen in Berlin abstieg, fiel er zu Boden. Er wurde sofort von einer Schar theilnehmender Leute umringt, die der Meinung waren, daß er beim Abspringen von dem Wagen einen Schaden davongetragen habe. Der junge Mann konnte aber sie beruhigen. „Ich bin heute man nur etwas schwach auf die Beene,“ sagte er, „aber det is keen Wunder, wenn man an eenen Tage drei Mal die Treppe runtergeschmissen wird. Ja, ja“, fuhr er fort, als er die erstaunten Blicke der Umstehenden auf sich gerichtet sah, „ick bin nämlich Hausdiener und soll Feld inkassiren, aber da kommt man jetzt schlimm an. Ick sagte jleich zu meinen Prinzipal: in die Woche zwischen Weihnachten und Neijahr is nischt, aber er meente: ich Se man, Paul, sehn Se zu, wat Se machen können, un jehn Se bisken energisch vor. Energisch war ick ja, aber die Herrschaften hielten et noch nich an Energie fehlen, un so bin ich allein heute drei Mal Treppe runtergeschmissen worden, das heeßt die Treppe runtergelogen und zuletzt sojar von einen alten Bolschewisken in der Bs-Etrasse, der mir sojar noch seine Fillalitschen nachwarf. Im Janzen habe ick die Woche sieben Mark achtzig Pfennig nach Hause jebracht. Det langt jerade for Heftpflaster, um meine Wunden zu verkleben. Ne ne, in die Zeit zwischen Weihnachten und Neijahr is nischt los, det is eene schlimme Woche . . .“ Er humpelte von dannen und rief den erbetenen Zuhörern noch zu: „Na, wundern Sie sich jetzt noch, det ick schwach uff die Beene bin?“

* **In den sibirischen Bergwerken.** Viktor Abuloff, der jüngst in Newyassk aus Sibirien ankam, giebt die folgenden interessanten Einzelheiten über sein Leben in den Minen: Nach seiner Verurtheilung brachte er einige Jahre in den Gefängnissen von Irkutsk zu. Von dort wurde er nach Nakutsk, 600 Meilen weiter nördlich, woselbst die Bergwerke sich befinden, gebracht. Die Gefangenen, unter denen sich einige schwächliche Frauen befanden, mußten den Weg zu Fuß zurücklegen. Die, welche nicht weiter konnten, wurden mit der Knute tiakfirt. Abuloff wurde ebenfalls in dieser Weise behandelt. Endlich wurden die Minen erreicht und in diesen brachte Abuloff 15 lange Jahre zu, ohne auch nur einmal das Licht des Himmels zu sehen. Einem politischen Exiliren, selbst wenn er zu den Bergwerken verurtheilt worden, ist es gestattet, in den Dörfern zu wohnen und thätlich in die Bergwerke hinabzusteigen. Aber ein Kriminalgefangener darf nicht an die Oberfläche zurückkehren. Nur wenn er begraben wird, verläßt er die Mine. Das Bergwerk, in welchem Abuloff arbeitete, war zwischen 300 und 400 Fuß tief, mit einem Schacht von 25 Quadratfuß. Die Bergarbeiter schlafen auf Strohmatratzen und ihre tägliche Nahrung besteht aus 2 Pfund Schwarzbrot, 2 Schüsseln Suppe und einer Schüssel Thee. Sie haben 12 Stunden täglich zu arbeiten, was auch die Frauen thun müssen. Unterhalten dürfen sie sich nicht und kein Arzt besucht einen Kranken. Selbstverständlich ist unter solchen Verhältnissen das Leben eines Grubenarbeiters nicht lang. — Viktor Abuloff, der seinem Leben in den Minen entronnen ist, wird seine Erfahrungen dem englischen Publikum in einigen öffentlichen Vorlesungen mittheilen. Politische Gefangene, die häufig aus Sibirien entkommen, haben schon öfters ihre Abenteuer erzählt, es ist dies jedoch das erste Mal, daß dies von einem russischen Kriminalgefangenen geschehen wird. Denn höchst selten kann ein solcher entfliehen; sein Geschick ist, in den Minen zu sterben.

* **Schlimme Folge der Eitelkeit.** Neger **Pompejus**: „Die Eitelkeit der Weiber macht mir einen ganz fatalen Streich gefleckt.“ Neger Cäsar: „Na, so? Wie denn?“ — **Pompejus**: „Ich hab' mir da vor einiger Zeit aus dem Hühnerstall des Kolonel Pfiffpatt eine Henne geborgt. Sie war alt und zähe und kaum zu genießen. Meine Alte läßt sich's in ihrer Eitelkeit nicht nehmen, einen von den Flügeln auf ihrem Sonntagshut zu tragen. Der Kolonel erkannte die Federn und lief mich wegen Hühnerdiebstahls einklecken!“

* **Ein rührendes Bittgesuch.** Von einem Winkelkaufleuten läßt sich eine bedürftige Frau ein Bittgesuch aufsetzen. Als es ihr vorgelesen wird, bricht sie in Thränen aus und schluchzt: „Ach Jott — wat riehrt mir det, det 't mir so fürchterlich schlecht jeht!“

* **Im Foyer.** „Jnnädje, was liebt Du denn im Theater am meisten. Tragödie oder Comödie?“ — „Natürlich die Tragödien,“ antwortete der Alte, „denn da hab' ich Brüder-s anjammen. Wenn es im Stücke ans Abschlachten geht, muß ich immer lachen.“

3. Ziehung der 1. Klasse 190. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 60 Mk. sind den letztstehenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

5. Januar 1894, vormittags.

102 884 1003 87 4 40 839 21709 406 374 87 623 57 910 76276 318 492
675 808 963 4091 5010 386 500 634 5395 80 401 600 6 31 72 581 976 6600 138
78 81 265 321 456 72 847 7410 30 36 819 705 936 56 67 75 8307 615 87 870
918 55 63 9203 381 514

10012 (1000) 173 306 (100) 78 472 567 658 73 774 850 11173 312 436 747
(100) 12213 426 67 699 (100) 707 13065 151 237 51 433 541 619 63 853 54
948 14091 241 454 57 519 85 23 171 382 521 705 909 27 14013 14 (100) 188
315 38 45 403 74 653 802 19 917 17259 346 601 703 89 18430 37 168 218
329 (100) 33 91 453 500 737 58 929 19035 142 89 273 77 442

20241 (150) 42 461 791 21697 933 22013 283 423 63 677 741 23056
114 241 520 25 673 761 847 981 24407 763 (100) 820 610 701 832 59 975
25046 115 24 46 401 503 (100) 631 724 26003 92 265 537 80 63 818 64
27181 208 70 322 43 872 28395 483 654 736 88 822 61 (100) 988 29067
127 (100) 236 41 639 701 803

30167 475 96 640 58 883 903 (100) 31151 89 334 83 616 (1000) 37 (150)
32035 5 7 733 897 33042 89 677 34141 83 255 332 435 (100) 35192 494 747
756 60 804 77 36079 135 21 214 51 325 465 95 651 915 37203 50 242 49 365
791 838 (100) 908 38535 434 647 90 748 824 39023 85 295 98 352 409 590
666 780 84

40078 126 219 34 341 466 71 (100) 635 789 931 997 41017 49 131 488
590 611 42343 806 43140 248 52 427 84 506 757 (100) 53 102 81 44130
41 71 72 526 45016 54 324 446 51 538 92 700 847 936 46035 104 8 30 210 536
800 975 47331 444 666 744 960 48043 25 500 609 22 739 849 49100 53 220
478 89 633 881 915

50187 310 402 578 81 966 51163 272 382 406 567 674 817 71 (100)
82231 434 557 628 (100) 49 791 836 73 52205 188 253 371 803 54220 347
99 533 124 46 84 619 56 761 884 (150) 902 55077 429 793 846 979 99
57024 237 542 (150) 58 577 68 739 58100 551 84 612 15 23 74 703 84 951
88 59011 354 510 643 953 77

60117 589 995 61499 605 641 93 756 72 87 920 919 20 62 62015 49 51
365 458 671 860 929 63501 (100) 83 700 541 707 68 90 907 64044
104 208 44 511 607 24 838 (100) 65420 727 8 9 62 63566 636 74 746 67127
321 488 560 677 912 72 68302 348 539 82 631 40 83 734 947 69020 249 98 800
18 49 434 86 565 901 (100)

70066 (150) 71 217 27 531 33 65 309 73 79 71329 84 (100) 400 92 502
97 626 40 72061 146 415 644 734 842 73617 743 53 74055 154 305 625
738 75226 374 9 84 (100) 76084 105 374 617 64 804 35 77157 322 58 712
810 78082 97 260 (200) 490 515 24 (200) 667 77 779 866 85 907 26 79462 578
789 845 926

80084 233 432 581 81050 52 184 592 74 7 0 34 815 35 642 80 82034 407 88
580 661 71 83 (150) 934 83411 74 671 851 941 43 59 84490 641 80 90 94
95 (100) 85202 317 731 91 865 (100) 86 947 228 472 652 56 87 (100) 917
18 3 0 60 (100) 481 517 788 88330 564 88 742 878 952 89142 374 402
753 904 71

90118 63 217 18 50 91215 338 416 539 870 92157 105 519 636 935 85
93170 515 65 (100) 94163 544 617 886 (100) 95 (100) 95015 96 97 (100)
641 717 61 73 96121 31 45 604 23 745 92 844 97182 88 137 74 219 317
43 803 52 69 907 98983 53 470 621 70 718 803 943 66 74 99 99039 123
350 470 (100) 511 72 42 87 538

100000 78 136 301 101162 73 (100) 417 44 593 14 741 821 996 102015
31 149 280 463 87 713 42 77 (150) 72 103231 400 57 104151 371 649 703
54 (200) 107 73 193 205 545 781 937 106150 234 614 713 862 922 107100
37 261 75 405 621 758 (100) 108098 901 (900) 109 (100) 17 85 109078
329 (150) 761 70

110092 145 251 429 698 862 909 74 91 111504 81 744 112237 92 442
706 84 982 113101 14 253 84 99 500 114234 372 92 65 548 (100) 115067
173 87 (100) 116 (100) 24 115102 201 317 520 616 27 799 116701 116 47
217 345 473 649 706 830 86 (150) 117881 120 311 679 714 863 911 118237 409
549 668 78 721 35 50

120001 107 305 537 714 41 121041 150 222 70 571 617 72 804 82 938
122201 75 373 574 (150) 94 (100) 123 (100) 24 (100) 124 (100) 125 (100) 41
620 852 84 900 124024 90 388 99 (100) 425 (100) 56 92 (100) 126 (100) 125078 88
144 (100) 82 422 127681 3 38 69 92 574 631 127 (100) 312 423 633 74 91 76
92 99 817 967 91 128015 251 351 61 46 728 (100) 129 (100) 44 (100) 67 (100)
130137 426 614 59 938 131068 (150) 206 (100) 408 515 601 55 65 132120
292 383 465 77 133361 557 821 (100) 81 83 134256 385 (100) 135102 265
648 711 804 72 73 136241 488 541 43 615 960 137233 694 779 85 829 138 93
877 19 (100) 1390 7 96

140000 24 84 226 422 32 805 346 72 81 141247 394 695 142003
415 585 606 709 9 8 143175 83 214 358 451 64 622 32 144233 675 (100)
(100) 980 145255 511 647 1463 6 224 (100) 57 73 (100) 523 (100) 41
49 67 77 148155 71 350 53 687 766 866 91 97 906 149210 35 331 (100) 94
440 505 819 43

150027 76 305 710 151063 145 91 (1000) 206 447 94 544 619 152021
173 331 91 99 (100) 535 (100) 111 232 4 (100) 87 98 (100) 67 98 (100) 153
230 (100) 857 915 70 155051 342 851 (100) 1565 (100) 30 82 412 881 157102
458 69 357 815 (100) 158077 242 611 70 91 94 159130 624 53 78 888 90

160761 810 161068 92 (100) 155 328 549 83 93 977 162004 (100) 283
870 64 (1000) 163145 247 (100) 1650 (100) 1000 204 (100) 72 73 (100) 6
972 165122 4 9 344 805 1660 46 340 57 479 167009 35 91 111 47
310 67 78 450 894 168125 97 257 365 (100) 497 715 815 941 74 169 45
227 686 775

170335 938 171013 71 118 98 313 588 701 863 172113 54 186 450 733
824 63 358 74 173445 775 871 921 49 (150) 174019 (100) 200 (100) 76 78
175393 93 94 (100) 414 835 45 84 176041 (100) 71 78 98 681 741 917
177019 169 266 99 465 (100) 553 891 950 178130 604 50 179065 (150) 127
217 459 74 734 37 61 902 37

180050 118 370 535 (100) 609 746 81 86 9 9 181 13 214 511 86 621 37 733
182465 509 74 918 1830 7 101 30 50 47 5 70 75 375 (100) 94 96 183201
73 376 185315 (100) 515 (100) 471 (150) 565 (100) 659 77 711 72 186097 774
187235 295 469 619 82 (150) 97 57 188209 473 538 726 879 87 966 189225
441 83 74 97 767 781 75 98

190064 263 94 374 508 (150) 782 (100) 191 (100) 270 94 (100) 351 84 476 95
547 84 656 725 61 971 192165 (100) 480 (100) 641 193305 435 (100) 578 707 84
91 194 90 (100) 195380 65 88 (100) 93 (100) 311 433 543 819 (100) 1970005 75
291 440 (100) 1 (100) 198066 221 63 (100) 84 880 80

200145 672 767 (100) 201494 928 47 (150) 963 91 202107 13 247 (100) 8 9
103 203096 351 430 (100) 454 87 518 44 55 (100) 635 40 (100) 204 38 42 (100)
2050 7 240 300 821 2 9 206 43 44 627 (100) 731 41 (150) 207167 (100) 62 (100)
208060 (100) 230 86 460 95 509 (100) 923 (100) 99 209245 80 151 250 462 574 720
89 869 911

210052 93 316 401 68 67 915 71 81 211409 606 816 212000 43
62 74 134 197 213141 3 6 (150) 241 (100) 321 24 (100) 408 434 (100) 607
215115 351 86 501 671 754 816 2161031 341 (100) 71 79 810 44 91 969 217000
330 5 5 66 (100) 219 912 218341 991 219111 445 665 840

220078 221 33 83 443 81 735 81 221120 (100) 861 96 981 222017 284
478 (100) 502 217 77 837 (100) 49 47 73 402 520 810 224 (100) 97 720 40
225 (100) 310

Die Ziehung der 2. Klasse 190. Kgl. Preuß. Lotterie beginnt am 9. Januar 1894.

Bedeutende Betriebserparnisse werden in jeder maschinellen Anlage der Großindustrie, des Kleingewerbes oder der Landwirthschaft durch Aufstellung einer Wolf'schen Lokomobile als Betriebsmaschine erzielt. Die von der rühmlichst bekannten Maschinenfabrik von **R. Wolf in Magdeburg-Buckau** seit mehr als 30 Jahren als Spezialität gebauten halbstationären und fahrbaren Lokomobilen mit ausziehbaren Röhrenkesseln übertreffen an Sparsamkeit des Brennmaterialverbrauchs, Dauerhaftigkeit und Leistungsfähigkeit jegliche Motoren anderen Ursprungs und haben auf allen ernsten Lokomobilkonkurrenzen den Sieg davongetragen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* **Stadttheater,** 5. Januar. „Undine". Romantische Oper in 4 Akten von Albert Lortzing. Lortzings Talent äußerte sich immer dort am überzeugendsten, wo er seinen köstlichen, frischen Humor ungehindert entfalten konnte. In „Undine" verrieth ein seltsames Gemisch von Scherz und Ernst, von phantastischen und höchst prosaischen Gestalten, von rührenden und komischen Scenen. Die Vertreter der ernsten Partien Bertalda und Ritter Hugo sind sehr schlecht weggekommen und es hört sich fast an, als ob sie Lortzing selbst im Wege gewesen wären und er nichts mit ihnen anzufangen gewußt hätte, hingegen verstand er die lustigen Zechgenossen Veit und Hans prächtig zu zeichnen. Als Undine erschien Fräulein Nordeck. Daß sie viel Darstellungstalent besitzt, wurde schon wiederholt anerkannt und ebenso ist die Behandlung des Dialoges zu loben. Die zierliche Erscheinung eignet sich gerade für die Wasserelfe sehr gut. Sie faßte ihre Undine freilich etwas sentimentaler auf als gerade nöthig gewesen wäre und das neckische Wesen im ersten Akt wollte nicht immer so recht gelingen. Gesanglich führte sie die Partie hübsch aus, obwohl in der Arie: „So wisse, daß in allen Elementen" die hohen Töne etwas matt klangen und die Intonation nicht immer tadellos blieb. Vorzüglich nach Spiel und Gesang war der Kühleborn des Herrn Bachmann. Im Duett „mit Veit", in der Romanze „Im fernen Segestade" und namentlich im Finale des dritten Aktes glänzte er durch die Kraft und den Wohllaut seiner ungewöhnlich schönen Stimme. Der wiedergewonnene Herr Birk bewährte als Veit, daß er die frohe Laune nicht eingebüßt hat. Sein Lied: „Vater, Mutter" brachte ihm einen Hervorruf bei offener Scene. Der Kellermeister Hans des Herrn Kauka ist eine überaus komische Figur. Ganz vorzugsweise für Rollen dieses Genres befähigt, erzielte er mit Dialog und Gesang eine gleich erheiternde Wirkung. Das bekannte und beliebte „Lied von der Flasche" von Pabst fand lebhaften Beifall. Frau Caliga charakterisirte die Bertalda sehr gut und deklamirte mit energischen Accenten. Sie vermochte selbst mit dieser undankbaren Aufgabe einen entschiedenen Erfolg zu erzielen. Den Ritter Hugo interessant und sympathisch zu gestalten ist ein Ding der Unmöglichkeit. Herr Caliga behauptete sich tapfer auf dem verlorenen Posten und that, was in seinen Kräften stand. Die Stimme klang namentlich nach der Höhe zu noch etwas belegt. Die kleinen Partien der Martha und des Tobias waren durch Fräulein Rothe und Herrn Weiß sehr zufriedenstellend besetzt. Herr Gunther (Vater Heilmann) leistete im Quintett des ersten Aktes Gutes. Die von Herrn Kapellmeister Bäcker dirigirte Oper wurde sehr beifällig aufgenommen. Nach dem zweiten, von Solisten und Chor gleich schön ausgeführten Finale des dritten Aktes erfolgte warmer Applaus und Hervorruf. Höchst effektvoll war das Bild zum Schluß des vierten Aktes. C. D.

Kleine Chronik.

* **Berlin,** 5. Januar. (Betriebsstörungen.) Hier wie in ganz Deutschland herrscht strenge Kälte, stellenweise über 20 Grad. Die Eisenbahnzüge treffen infolge verschiedener Störungen vielfach sehr unregelmäßig ein. Der Berliner Stadtbahnverkehr war zeitweilig vollkommen gesperrt.

* **Sprottau,** 5. Januar. (Folgen der strengen Kälte.) Zu Folge strenger Kälte (das Thermometer zeigt heute 18 Grad Reaumur) sind mehrfache Störungen im Bahnbetriebe eingetreten. So mußte der gestern Abend 8 Uhr aus Halle fällige Personenzug zweieinhalb Stunden auf der benachbarten Station Buchwald liegen bleiben, weil das Wasser in den Maschinenröhren eingefroren war. Auch der gestrige Nachmittagszug aus Sagan hatte auf der hiesigen Station einen einstündigen Aufenthalt, weil der Frost die Bedienung des Regulators der Lokomotive unmöglich machte.

* **Breslau,** 5. Januar. (Unfall auf einer Grube. — Schwarze Pocken.) Im Schacht auf Karlshegen-Grube versank plötzlich die oberirdische Wasserhaltungsmaschine sowie ein Theil des Förderungsthurmes. Das Kesselhaus ist stark gefährdet. Gegen 900 Arbeiter feiern. — In der oberschlesischen Ortschaft Beschnitz wurden 16 Personen von den schwarzen Pocken ergriffen.

* **Kattowitz,** 5. Januar. (Mörderischer Ueberfall.) Gestern früh 5½ Uhr wurde hier der Cigarrenhändler Freund beim Betreten des Hausflurs, wo sein Geschäftslokal sich befindet, überfallen und durch zwei Messerstiche sehr schwer verletzt. Freund, welchem 1½ Mark geraubt wurden, war erst von einer Verletzung, die er bei einem ähnlichen Ueberfall davongetragen, genesen.

* **Thorn,** 5. Januar. (Tod durch Erfrieren.) Die Kälte ist hier rapid gestiegen; heute früh wurden 22 Grad Celsius unter Null konstatirt. Aus der Provinz werden einige Todesfälle durch Erfrieren gemeldet. Alle Eisenbahnzüge laufen infolge Radreifenbruchs mit erheblicher Verspätung ein.

* **Gelsenkirchen,** 5. Januar. (Schlagende Wetter.) In der Zeche „Hibernia" sind durch schlagende Wetter drei Bergleute getödtet und vier verletzt worden.

* **Königgrätz,** 5. Januar. (Vierfacher Mord.) Im Dorfe Groß-Kalitz wurde gestern Nacht der Kaufmann Löwy mit Frau und zwei Töchtern ermordet. Die dritte Tochter war nur beraubt. In Folge ihrer Aussagen ist bereits einer der Mörder verhaftet.

* **Linz,** 5. Januar. (Alpensport.) In der Weihnachtswoche befanden sich auch auf dem Dachstein drei wiener Touristen in Gefahr, umzukommen. Diese gelangten, nachdem sie in Folge des Schneesturmes zwei Tage fast ohne Proviant in der Simony-Hütte zubringen mußten, ganz erschöpft nach Hallstatt.

* **Pola,** 5. Januar. (Sturmschäden.) Seit drei Tagen wüthet hier ein furchtbarer Sturm, der kolossalen Schaden anrichtete. Alle Schiffe, selbst die großen Lloyddampfer, mußten den gesammten Verkehr einstellen. Die am 2. ds. ausgelaufene Schiffsdivision, bestehend aus den Kanonenbooten „Albatros" und „Rauitlus", mußte in Fasana vor Anker gehen. Die Fregatte „Radetzki", an deren Bord sich der Kommandant, Erzherzog Karl Stephan, befindet, verlor alle Ketten und den Anker und mußte zum hiesigen Hafen zurückkehren, nachdem das Schiff bereits bei Valdotore auf den Grund gerathen war. Nur durch Heizung sämmtlicher Kessel konnte dasselbe wieder flott gemacht werden, doch hatte es an dem Vorderstewen starke Beschädigungen davongetragen.

* **Paris,** 5. Januar. (Tod in den Flammen.) In der vergangenen Nacht brannte in Moulins das Pfarrhaus nieder. Der vierzigjährige Abbé Naattier kam in den Flammen um; sein Leichnam wurde in verkohlten Zustande aufgefunden.

* **Stockholm,** 5. Januar. (Verschollene Polarreisende.) Eine Expedition von Washington nach der Westküste des Ellesmereslandes begleitet auf Anregung Nordenskjölds und auf Kosten Oskar Dickson's ein schwedischer Gelehrter, um nach den jungen Schweden Björling und Kallstenius Nachforschungen zu halten, deren Schicksal seit 1½ Jahren unbekannt ist.

* **New-York,** 5. Januar. (Feuersbrunst.) In Toledo (Ohio) brannten das Gebäude der Handelskammer, zwei Hotels und mehrere Wohnhäuser nieder. Sechs Feuerwehrleute kamen hierbei um und verschiedene erlitten Verletzungen.

Marktbericht.

Sonnabend, den 6. Januar.

Eier pro Mandel .	1,20—1,50 Mk.	Pfeffergurken p. 1 Pfd.	0,40 Mk.
Butter pro Pfund .	1,20—1,35 „	Pflaumenmus p. 1 Pfd.	0,25 „
Zwiebeln pro 5 Liter .	0,50—0,60 „	Honig pro Pfund	1,30 „
Blumenkohl pro Stück	0,20—0,50 „	Getr. Kirschen p. 1 Pfd.	0,25—0,40 „
Mohrrüben p. Mandel	0,15 „	„ Pflaumen 1 Pfd.	0,25—0,40 „
Wirsingkohl p. 2 Stück	0,15—0,20 „	Apfelschnitze Pfd.	0,25—0,30 „
Weißkohl p. 2 Stück	0,16—0,20 „	Hasen pro Stück	2,75—3,00 „
Rothkohl pro 2 Stück	0,20—0,40 „	Wilde Kaninchen Stück	1,00 „
Sellerie pro 2 Stück .	0,15—0,20 „	Aale lebend pro Pfd.	1,00 „
Kohlrabben p. 2 Stück .	0,15—0,20 „	Hechte lebend pro Pfd.	0,90 „
Sauerkraut p. 2 Pfund	0,15 „	Karpfen lebend p. Pfd.	1,00 „
Senfgurken p. 1 Pfund	0,40 „	Schleie lebend pro Pfd.	1,30 „

Der Markt war außerdem mit Geflügel und Seefischen besetzt.

Vogelfremde. Schiffer's Vogelfutter, nur echt in versiegelten Packeten „mit dem Vogelnester" (eingetragene Schutzmarke), ist unübertroffen Zu Originalpreisen käuflich bei: Ernst Jenisch, Halle, Leipzigerstraße 29.

Winterfahrplan.

Abfahrt nach:	Ankunft von:
Magdeburg: 12²⁸ N. (b. Cöthen) 6⁴⁸ V. (bis Cöthen) 7²⁷ V. 1—3, 9⁰²·³ V., 1⁰⁰·² N. (b. Cöthen), *11⁴⁰ N. 1—3, 1³⁵ N. 1—3, 3⁴³ N. 1—3, *10³⁴ N. 1—3.	**Magdeburg:** 2⁴⁸ V., 7¹⁰ V. (von Cöthen), *7³⁵ V. 1—3, 9⁵⁵ V. (von Cöthen), 10⁴⁰ V. *10⁰⁰ V. 1—3, 12⁰ N. 1—3, 3⁰⁰ N., *5³⁰ N. 1—3, 7⁰ N., 9¹⁰ N., 1—3, *11⁸ N. 1—3.
Leipzig: 12²⁸ N., 2⁵² N., 5⁵⁰ N., 6⁰⁰ N., *7⁴⁰ V. 1—3, 9¹²·⁵ V., 10²²·⁵ V., *10⁴⁴ N. 1—3, 11³³·⁵ N., 1⁴³ N. 1—3, 3⁵² N., *5¹⁷ N. 1—3, *5³⁵ N. 1—3, 6⁰⁰ N., 7¹⁹ N., 8⁴² N., 9¹⁷ N. 1—3, *11⁸ N.	**Leipzig:** 12¹⁰ V., 6²⁸ V., *7⁰⁰ V. 1—3, 7⁴⁹ V., 9⁰⁷ V., 10⁴⁹ V., *11⁴⁰ V. 1—3, 11⁷ N. 1—3, *1²⁷ N. 1—3, 3⁵ N., 4²⁶ N., 5⁵⁴ N., 6¹⁵ N., *7⁰ N. 1—3, 7⁴¹ N., 8⁵⁵ N. 1—3, 9²¹ N., *10⁰⁰ N. 1—3.
Aschersleben-Halberstadt: 7⁵⁷ V., 11⁴⁷ N., *1⁵⁰ N. 1—3, 3¹⁷ N., 6²⁵ N., 10⁰⁰ N. (bis Halberstadt.)	**Aschersleben-Halberstadt:** 6⁴⁷ V. (v. Cörnern, nur Werktags), 7³⁹ V., 10⁴⁵ V., 12⁵⁵ N., 5⁷ N., *5³⁵ N. 1—3, 9⁶ N.
Nordhausen-Kassel: 5³⁰ V., 6⁵⁸ V. (bis Sangerhausen), 9² N., *10⁵² N. 1—3, 1⁴⁰ N. (b. Eisleb. und Querfurt), 2²⁰ N., 6² N., 9⁴² N. (bis Nordhausen) *12⁰³ N. 1—3, 11⁴⁸ N. (b. Eisleben).	**Nordhausen-Kassel:** 6⁴¹ V. (von Eisleben), 7² V., *7³⁵ V. 1—3, 10¹² V., 12⁵² N. (b. Sangerhausen), 1³⁵ N., 5³⁵ N., 7¹⁴ N. (v. Eisleben), *8¹⁶ N. 1—3, 10⁵² N.
Berlin-Anhalt: 12²⁸ N., *3⁵⁸ N. 1—3, *4⁴² N. 1—2, 7⁴⁰ N., *9¹⁰ N. 1—3, 11¹⁵ N., 1⁴² N., *5³¹ N. 1—3, 5⁴⁶ N., *8⁴² N. 1—3, 8⁴³ N. (b. Bitterfeld), *10⁰⁰ N. 1—2.	**Berlin-Anhalt:** 3¹⁸ V., 5⁴ V., 7³⁸ V. (von Bitterfeld), *9⁴⁰ V. 1—2, 10¹⁴ V., *10⁴⁴ V. 1—3, *11³¹ N. 1—3, 2⁷ N., 5³⁸ N., *5⁴² N. 1—3, *6² N. 1—3, 9⁴ N., *11⁵⁵ N. 1—2.
Soran-Guben: 7⁵² V., 11⁵⁴ V., *2⁰⁰ N. 1—3, 6³⁰ N., 11¹⁰ N. (bis Torgau.)	**Soran-Guben:** 7⁵⁵ V. (v. Torgau), 10⁵⁹ V., *1² N. 1—3, 3⁴⁰ N., 7² N., 10²⁰ N.
Thüringen: 3²⁸ N., 5⁴⁵ V., *7⁴⁹ V. 1—3, *9⁴⁵ V. 1—2, *10⁴⁸ V. (nach Stuttgart und München). 1—3, 10⁵⁷ V., *11²⁶ N. 1—3, 1¹² N., 2²² N., *5⁴⁸ N. 1—3, *6¹⁰ N. (nach München), 1—3, 7¹³ N., 9⁵² N. (bis Erfurt) *11⁴⁰ N. 1—2, 11¹⁰ N. 2—3, (nur Sonntags und Festtags bis Ammendorf.)	**Thüringen:** 12¹⁶ N., *3⁵⁴ V. 1—3, *4⁵⁷ V. 1—2, 5⁵⁸ V. (von Merseburg, nur Wochentags), 7² N., *9¹ V. 1—3, 10⁴⁰ N., 1¹⁸ N., 2¹⁶ N., 5¹¹ N., *5³⁶ N. 1—3, *8¹⁸ N. 1—3, 8⁵⁵ N., *9³⁴ N. 1—2, 11⁴⁸ N. 2—3 (nur Sonntags und Festtags von Ammendorf.)

* bedeutet Schnellzug; wo nichts angegeben Personenzug mit 1.—4. Kl.

Inseraten-Annahmestellen

für den

„General-Anzeiger":

Haupt-Expedition: **Große Ulrichstraße 37,**

II. Stadt-Expedition: **Zinkgartenstraße 13,**

III. Stadt-Expedition: **Leipzigerstraße 11**

(Ecke Kleiner Sandberg).

Anzeigen werden in den obenverzeichneten Expeditionen für die am selben Tage erscheinende Nummer bis morgens 9 Uhr angenommen.

Beschwerden über unpünktliche Zustellung des „General-Anzeiger" bitten wir ungesäumt unserer Expedition in der Zinkgartenstraße 13, anzeigen zu wollen.

Frauenverein für Waisenpflege.

Zur **Weihnachtsbescheerung** für unsere Pfleglinge gingen ein:

1. bei Frau Geheimrath **v. Boyt:** B. 15 Mk., Fr. Baur. L. 6 Mk., Fr. A. Schn. von einem Kränzchen 15 Mk., Fr. M. Pbt. 100 Mk., Frau Reg.-R. K. 6 Mk., Fr. R. 3 Mk., M. v. B. 8 Mk., Stoff zu 2 Kleidern u. 10 Puppen, Fr. E. Stckn. 10 m Beyderwand, Fr. Ockon.-R. Z. 4 Kl. Plüschpaletots, 6 Mädchenröcke, 3 Barchenthemden, Fr. K. gb. W. 4 Pfd. bunte Taschent., Gebr. Schz. . . Nachf. 3 wollene Röcke, 1 gr. Partie woll. u. baumw. Kleidchen, Fr. H. gb. Th. getrag. Kleider, Fr. Bbdg. 2 Röckchen, 2 Schürzen, 1 P. Strümpfe.

2. bei Frau Geh. Oberpostrath **Braune:** v. Ac. 5 Mk., Pelzh. Jac. 12 Knabenmützen, Kfm. H. 6 Schürzen, 6 Kapotten, 12 Knabenmützen, 3 Vorhemden, Fr. Ldg.-R. M. 1 Tricottaille, 1 Kapotte, 1 Corset, 1 Unterrock, 1 Shawl, 1 Unterjaille, 1 Damenkl., 1 Jugendschrift, Kfm. W. P. 1 Knabenanzug, 6 Taschent., 2 P. getragene Mädchenhosen, 3 Schürzen, 2,20 m Barchent, 4,30 m Kleiderstoff.

3. bei Frau Oberbürgermeister **Stande:** Fr. Riff. gb. R. 15 Mk., Fr. Prof. K. F. 30 Mk., Frl. M. 5 Mk., Kfm. O. Sch. ½ St. Kleiderstoff, Fr. Stadtr. B. 20 Mk., Ungen. div. Nüsse, 4 Schürzen, 1 Blouse, 2 Taillen, 2 P. Hosen, 1 Kinderskleid, 1 Hemdchen, 1 P. Strümpfe, 3 Kindermützchen.

4. bei Frl. **Moebius:** Fr. C.-R. N. 100 Mk., 12 Barchenthemden, 3 Kattunkleidchen, 3 Flanellkäppchen, 6 P. Handschuhe, 6 Shawls, 4 Taillentücher, 10 P. w. Strümpfe, Fr. K. 30 Mk., Fr. G.-R. H. 6 Mk., 1 getr. Kleid, Fr. B. H. 1 Packet getr. Sachen, Fr. Rend. Lge. 1 getr. Kleid, Fr. Cant. Gbr. 1 getr. Kleid, Hr. Kfm. Sch. & B. 21½ Mtr. Kleiderstoff, 10 Mtr. Barchent, Frl. B. u. Fr. Rdr. 5 Mk., Fr. Lgdir. v. Schr. 1 Jaquet, 1 Weste, 1 P. Hosen, 1 Kindermantel, 1 P. Stiefel, 1 Packet getr. Kinderwäsche, Fr. Mnd. 3 getr. Schürzen und kl. Zeugreste, Fr. Maj. v. L. 3 Mk., 1 Hut, 1 Jaquet. Fr. Sekr. Kr. 1 getr. Mantel, 1 Jaquet, Fr. C.-R. N. 1 Kleid, 3 P. Schuhe, 1 Packet getr. Kleidungsstücke u. Wäsche, Frl. v. K. 3 Mk., Fr. Rent. R. 1 Packet Kleidungsstücke u. Schuhe, Fr. Kfm. Sgt. vollst. Anzug für 2 Mädchen u. 1 Packet Kinderkleider u. Mädchenkleidung u. Schuhe, Frl. E. D. 1 Hut, 1 P. Damenstiefel, 4 Mtr. Kleiderstoff, div. Knöpfe u. Besatz, Fr. Stff. B. 9. 5 Hft., Frl. J. Jb. 20 Mk., Hr. Kfm. Rdbt. 10 Kindermützen, 3 Fanchon, 2 P. Strümpfe, 7 w. Jäckchen, 2 w. Kleidchen, Hr. Fabr. Gze. 2½ Pfd. Wolle, Fr. Stkf. H. 20 Mk., 1 getr. Kleid, Fr. C.-R. F. 1 Ueberzieher, 1 Jaquet, 1 Shawl, Herrenwäsche und Spitzen, Ung. 3 Mk., Fr. Aff. M. 50 Mk., Hr. Rent. G. 10 Mk., Frl. Sch. 3 Mk., Fr. Rent. P. 10 Mk., A. K. 8 P. Strümpfe, 2 Schürzen, 12 P. Handschuhe, Fr. Kfm. Fr. 6 Mk., Fr. O.-Amtm. G. 3 Mk., 1 Röckchen, 2 Schürzen, verich. Zeugreste, Spitzlachen und Diverses, Fr. B. Hr. 6 Kapotten, 4 Mützen, Frl. L. H. 6 P. Pulswärmer, 2 P. w. Strümpfe, Fr. Dr. Schn. 2 Kleidchen, 1 Jäckchen, 1 Schürze, 1 P. Stiefelchen, Fr. Gebr. J. & St. Wendrinus, Fr. Dr. Rr. 3 Mk., 2 P. Strümpfe, Frl. v. T. 4 m. Wollen, 6 P. w. Strümpfe, 30 Schawls, Fr. Oberl. Schm. 6 Dtzd. bunte Taschentücher, Frl. Och. 1 Kapotte, 2 P. Strümpfe, 1 Schürze, 1 P. Pulswärmer, Fr. Baum. Kt. 10 Mk., Fr. Kfm. Lg. 3 Barchenthemden, 1 Mtr. Flanell, Fr. Kfm. Kn. 3 Mk., 1 Packet getr. Kinderschen, Hr. Gebr. Asm. 6 Schürzen, 2 Regenmäntel, 9 Taschentücher, 2 Kopftheb., 16 Mtr. verich. Stoff, Fr. Kfm. H. 10 Mk., Hr. Gebr. Stn. 3 Mäntel, 3 Jäckchen, Hr. Kfm. O. 1 gr. Sack Nüsse, Fr. B. 1 Mk., Fr. Rent. S. 10 Mk., Fr. Kfm. H. 12 Ziehmämer, 3 Notizb., Tuchst., div. Bilderbogen u. -Bücher, Fr. G.-R. S. 3 Mk., Hr. Insp. W. 2 Mk., Fr. R. 6 Mk., Frl. Kr. 1 Mantel, 1 P. Strümpfe. 4 Shawlchen, 1 P. Pulswärmer, Dtv., Hr. Kfm. Ehrm. 3 Shawlchen, 8 P. w. Strümpfe, 3 P. w. Handschuhe, 6 w. Kopftheb., Hr. J. & S. 15½ Mtr. verich. Stoff, Fr. Gem. Hr. Seifenf. K. 14 Packete Christbaumlichte und für 192 Kinder je ½ Pfd. Seife, Fr. Fleischerm. Lg. 6 Mtr. Stoff, Fr. Rent. St. 4 Barchentröckchen, 2 Schürzen, 2 Ziehmämer, Fr. Dir. Pr. 4 P. w. Strümpfe, Fr. Rent. S. 1 Schürze, 1 Blouse, 1 Tricottaille, Fr. Rent. Brs. 3 weiße, 3 Barchenthemden, 4 Schürzen, 2 Kleider, 4 P. Strümpfe, Hr. Buchbindermm. Gr. 10 Karton Unterhaltungsspiele, 6 Federkasten, Bücher, Tafeln, Stifte und Schwämme, Hr. Cond. H. 1 Tragkorb div. Honigkuchen, Hr. Cordtor B. 2 Düten Baumconfekt.

5. bei dem **Unterzeichneten:** Frl. D. 5 Mk., Fr. C.-R. B. 10 Mk., Fr. G.-R. T. 20 Mk., Fr. S. 6 Mk., Banq. H. 20 Mk., Ung. Mk., Frl. G. H. 3 Mk., Chr. L. 1 Mk., Ung. 5 Mk., Ung. 17 Kapuzen, 3 P. Pulsw., Fr. R. 6 Mk. v. L. 1 Regenmantel, 1 schw. Paletot, Fr. v. T. 1 hell. Regenmantel, Fr. A. Rhr. 2 Jacken, 1 Kleid, 1 Mantel.

Allen Gebern unsern herzlichsten Dank und Vergelt's Gott!

Im Namen des Vorstandes

Saran, Oberprediger.

Gummi-Artikel.

Sanitäts-Bazar **J. B. Fischer,** Frankfurt a. M. versendet verschl. Preisliste nur **bester** Ware. 2 gut. Spritzklystieren gegen 10 Pfg.

Kartoffeln!

Prima **Neukstädter, Bisquit, Schneeflocken** u. ff. blaue billig bei **Ferd. Weber, Gr. Klausstr. 38, i. Keller.**

Warnung.

Der grosse Erfolg, den unsere

Pat. H-Stollen

erringen, hat Anlass zu verschiedenen werthlosen Nachahmungen gegeben. Man kaufe daher unsern

Stets scharfen

H-Stollen

(Kronentritt unmöglich!)

nur von uns direct, od. meist in solchen Eisenhandlungen, in denen unser Plakat (Rother Husar im Hufeisen) ausgehängt ist. Preislisten und Zeugnisse gratis u. franco.

Leonhardt & Co.

Berlin, Schildhauerdamm 3.

Niederlage in Halle a/S. bei **Theodor Richter,** Eisenhandlung.

Peitschenriemen,

Peitschenstöcke, Geld- und Tabaksbeutel empfiehlt für Wiederverkauf

Fr. Schäfer, Dachrinnengasse 2.

Grösstes

Patent

Bureau

DEUTSCHLANDS

H. M. Pataky

CENTRALE

BERLIN NW. Luisenstr. 25G.

VERSCHWIEGENHEIT! BEDIENUNG!

Rath! Auskunft! Schutz! Erfolg! Patente Muster Marken!

VERKAUF! VERWERTUNG! Auswahlsendungen!

PROSPECTE gratis & franco!

Gute Speisekartoffeln,

grossen Vorrath **Neukstädter, Magnobonum, Bisquits und Zwiebelkartoffeln,** empfiehlt im Ganzen und Einzelnen zu billigsten Preisen, Händler Rabatt,

O. Heller, Steinweg 32.

Jede Krankheit ist heilbar. **Paul Böttcher,** Vertreter der Naturheilkunde. Dampfbadeanstalt: Friedrichstraße 41. Sprechst.: 8—9 und 1—2. Nerven u. gehirnl. u. Fieber geheilt.

Feinstes Speiseöl,

Tafelöl — Provenceröl — vierge — zu haben

Adler-Apotheke, Geiststraße 15.

Bekanntmachung.

Nachdem die kalkulatorische Prüfung des Spezial-Protokolls über die bei dem unterzeichneten Leihamte in der Zeit vom 9. bis 28. November d. Js. abgehaltene Auction der Restanzen in den Monaten Juli, August und September 1892 verfallenen und erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern 32261 bis 36850 tragen und worüber die Pfandscheine in rothem Druck ausgestellt sind, stattgefunden hat, werden die betreffenden Pfandgeber bezw. Pfandscheins-Inhaber aufgefordert, die in dieser Auction über die Forderung des Leihamts hinaus erzielten Ueberschüsse innerhalb der einjährigen Präklusivfrist

vom 6. Januar 1894 bis 5. Januar 1895

bei der Kasse des Leihamts gegen Rückgabe der Pfandscheine und gegen Quittung abzuholen. — Alle in dieser einjährigen Präklusivfrist aber nicht abgehobenen Ueberschüsse verfallen unnachsichtlich dem Reservefonds des Leihamts bezw. der Ortsarmen-Kasse.

Halle a. S., am 4. Januar 1894.

Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

In der Nacht zum 31. December 1893 sind aus einem verschlossenen Stalle der Zeiher Paraffin- und Solaröl-Fabrik bei Wansleben **zwei starke Zugpferde mit Zaumzeug** und einer **Pferdedecke** gestohlen worden. Das eine ist ein dicker Brauner, 13—14 Jahre alt, mit sehr kurzem Schwanz und verschnittener Mähne; er hat am linken Vorderfuß eine von einer Stollenverletzung herrührende Narbe. Das andere Pferd ist ein dicker Fuchs, 10 Jahre alt, mit weißer Blesse und langen verschnittenen Schwanz; er ist mit großen Eisen beschlagen. Beim Griff nach vorn gerichtet ist. Die Spur führte vom Thatorte bis zur Wansleber Kommunal-Chaussee, wo sie sich verlor, sodaß zuzunehmen, daß die Pferdedecke von den Dieben zerschnitten und um die Hufe der Pferde gewickelt worden ist.

Es wird vor Ankauf der Pferde gewarnt, und um Mittheilung über den Verbleib der Thiere, über die Person der Diebe und über Thatsachen, welche zur Aufklärung dienen können, zu den Akten J. II b. 194 gebeten.

Halle a. S., den 2. Januar 1894.

Der Erste Staatsanwalt.

Ganz kleines neues Haus

(dessen Etagen nur für einz. Leute oder zum Abverm. passend) — in Nähe Gymnasium Halle a. S. — ist sof. bei ca. 6000 Mk. Anzahl. zu verkaufen. Gefl. Off. u. **A. C. 102** bef. **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Halle a. S.

Discrete Krankheiten der Männer u. Frauen, chron. Hart-, Blasen-, Nieren-, Hals-, Magen-, Darm-, Nervenleiden (Neurasthenie, Hysterie, Migräne), Rheumatismus, Bleichsucht etc. werden nach langjähr. Erfahrung brieflich, ohne Berufsstörung, mit absolut unschädl., naturgemässen Mitteln, auch in veralteten Fällen, gründlich geheilt durch d. homöopathischen u. naturärztlichen Darstellungsanstalt von **R. Neugebauer,** akad. geb. Arzt, Praktiker, früher an Dr. W. Schwabe's Poliki. Leipzig, Grimm. Str. 21, II. Sprechst.: 9-2, 5-8. Sonnt. 10-1 Uhr.

Zum Wohl

meiner Mitmenschen bin ich gern bereit, allen unentgeltlich ein Gebrauch (keine Medizin oder Geheimmittel) mündlich zu machen, welches mich 80 jähr. Mann von 8 jähr. Magenbeschwerden, Appetitlosigkeit und schwacher Verdauung befreit hat.

F. Koch, Gut Förster a. D. in Zickeritz, Kr. Hörter, Westfalen.

Tägl. frische Pfannkuchen

12 Stück gefüllte 50 Pf.,

12 Stück ungefüllte 25 Pf.

empfiehlt

Otto Hänel, Karlstraße 1 und Geiststraße 46.

Richters

Anker-Cacao

steht nach wie vor unübertroffen da. Richters

Anker-Cacao

zeichnet sich aus durch vorzüglichen Geschmack, großen Nährwert und billigen Preis. — Richters

Anker-Cacao

ist zum Beweise der Echtheit mit der Fabrikmarke „Anker" versehen und in allen feineren Geschäften in ⅛, ¼ und ½ Pfd.-Dosen vorrätig.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18940107031/fragment/page=0002

Stadt-Theater.

(Officiell.) Direktion: Julius Rudolph.

Sonntag den 7. Januar 1894.

Nachmittags.

19. Fremden-Vorstellung bei halben Preisen.

Die Fledermaus.

Komische Operette in 3 Akten nach Meilhac und Halevy. Bearbeitet von C. Haffner und Richard Genée. Musik von Johann Strauß.

Personen:

Gabriel von Eisenstein, Rentier	Adolf Schumacher.
Rosalinde, seine Frau	Elsa Brener.
Frank, Gefängniß-Direktor	Hans Schreiner.
Prinz Orlofsky	Johanna Platt.
Alfred, sein Gesanglehrer	Wilhelm Wirk.
Doktor Falke, Notar	Erich Hunold.
Doktor Blind, Advokat	Johann Kauls.
Adele, Stubenmädchen Rosalindes	Bertha Thedy.
Frosch, Gefängniß-Aufseher	Edmund Deß.
Melanie	Margarethe Pitzner.
Ida	Johanna Platt.
Felicita (Tänzerinnen der Oper)	Rosa Einöder.
Minni	Hedwig Wegner.
Hermine	Martha Brzyska.
Lori	Camilla Denk.
Ali Bey, ein vornehmer Egyptier	Albert Klöne.
Ramuin, japanesischer Gesandtschafts-Attaché	Peter Weiß.
Murray, ein reicher Amerikaner	Georg Köhler.
Gariconi, ein spanischer Spieler	Friedrich Kühthardt.
Iwan, Kammerdiener des Prinzen	Gottfried Greger.

Herren und Damen, Diener, Tänzerinnen der Oper.

Die Handlung spielt in einem Badeorte nahe einer großen Stadt.

Im 2. Akt: **Festtanz**, ausgeführt von Antonie Reimann und dem Corps de Ballet.

Anfang 3½ Uhr. **Ende 6 Uhr.**

Sonntag den 7. Januar 1894.

Abends.

110. Vorstellung. 82. Abonnements-Vorstellung. Farbe roth.

Carmen.

Oper in 4 Akten. Text nach P. Merim's gleichnamiger Novelle von H. Meilhac und L. Halevy. Musik von George Bizet.

Personen:

Carmen	Auguste Colina-Ihls.
Don José, Sergeant	Friedrich Galina.
Escamillo, Stierfechter	Erich Hunold.
Zuniga, Lieutenant	Theodor Gunther.
Morales, Sergeant	Peter Weiß.
Micaëla, ein Bauernmädchen	Lina Nordeck.
Dancaire, Remendado, Frasquita, Mercédès, (Schmuggler / Zigeunermädchen)	Johann Kauls. Wilhelm Wirk. Bertha Thedy. Martha Rothe.

Soldaten, Straßenjungen, Cigarrenarbeiterinnen, Cigeuner, Cigeunerinnen, Schmuggler. Volk.

Ort und Zeit der Handlung: Spanien in und bei Sevilla 1820.

Nach dem 2. Akt Pause.

Im 4. Akt: **Sequidilla Manchegos**, getanzt von Antonie Reimann und dem Corps de Ballet.

Anfang 7¼ Uhr. **Ende nach 10 Uhr.**

Montag den 8. Januar 1894.

111. Vorstellung. 83. Abonnements-Vorstellung. Farbe gelb.

Die Fledermaus.

Wollene Schlafdecken, Reisedecken, Pferdedecken

empfiehlt

H. C. Weddy-Pönicke.

Schnabel & Grünberg

empfehlen

Fertige Betten von 20, 30, 40 bis 120 Mark.

Neue staubfreie Bettfedern,

Pfd. 1.25, 1,50, 2 Mark,

Halbdaunen 2,50, 3,00, 3,50 Mark,

Reine Daunen 6,00 Mark,

Fertig genähte Inlets,

garantirt federdicht, von 10—33 Mark,

Normalhemden, Unterjacken, Beinkleider.

Leipzigerstraße 21. Billige Preise! Leipzigerstraße 21.

Den Schuhmachermeistern von Halle und Umgegend bringen wir unser bestsortirtes Lager von

Ober- u. Unterleder, sowie sämmtl. **Ausschnitte, nahtfert. Schäfte** 2c. 2c.

zu billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

Gebr. Herrmann, Lederhandlung, Halle a. S., Rathhausstraße 12.

Kaufe

in **Halle a. S. sofort** ein leichtes, nachweislich **rentables, mittleres Geschäft** irgend welcher Branche, worin bereits „Etwas" Hülfskräfte beschäftigt sind und erbitte diesbezügliche Offerten (jedoch nur von Selbstverkäufern) **unter H. 526a an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.** Strengste Discretion sichere, dagegen, auf jeden Fall hin fest zu!

Walhalla-Theater.

Direktion: **Richard Rudert.**

Neuer Spielplan!

Die Chicf-Truppe (drei Damen, vier Herren), Bravour-Parterre-Akrobaten. — Mlle Elsa Ancion, Kaleidoskop-Tänzerin mit sensationellen Lichteffekten, Clown Clemoly m. seiner Affen-Feuerwehrbrigade. (Senfationell!) — Herr Bostmann-Darelli, Rauchkünstler und Stimmen-Imitator. — Fratelli Arturi, gymnastisch-equilibristische Clowns. 3 Frères Mathias, Excentriker in der „Teufelsküche". — Fräul. Lilly Wallau, Liedersängerin und Kostüm-Soubrette. — Herr Karl Ewald Schlosser, Gesangs- und Charakter-Humorist.

Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Jeden Sonntag

Vormittags von ½12 bis ½2 Uhr

Grosser Frühschoppen bei Frei-Concert.

Jeden Sonntag

Nachmittags 4—6 Uhr

Grosse Nachmittags-Vorstellung.

Eltern, Vormünder, Erzieher 2. s. w. haben das Recht, auf je ein Billet ein Kind frei dazu mitzubringen.

Wintergarten-Theater.

Täglich Vorstellungen mit neuen Attractionen.

Kaufmann, Weltmeisterschafts-Radfahrer

Cecile Angeau Danseuse-stéréoscopique mit ganz neuen elektrischen Lichteffekten.

Prof. Immans, mit seinen dressirten Riesendoggen und Zeitsomortale-Pudeln.

Elsa Formes, Wiener Costüm-Soubrette.

Imro Fox, humoristischer Illusionist.

Johnson-Trio, Herkules-Truppe in ihren neuen athletischen Spielen.

Margit Walder, deutsche Soubrette.

Gautier-Troupe, gymnastische Produktionen.

Hans Eisenfeld, Opernsänger, lyrischer Tenorist.

Signorina Doretta Drahtkabel-Tänzerin und Voltigeuse.

Kapelle Magdeb. Füs.-Reg. No. 36.

Anfang 8 Uhr.

Parquet numm.	1,00 M.
Parquet unnumm.	0,75 „
Parterre	0,50 „
Loge	1,00 „

Die Direktion.

Eingang nur Magdeburgerstraße.

Kaiser-Säle.

Parterre-Saal.

Auftreten verschied. Specialitäten:

Fräulein **Emmy Dahl,** Kostüm-Soubrette.

Geschwister **Walkony,** Gesangs-Duettistinnen.

Herr **Max Walden,** Salon- und Charakter-Komiker.

Fräulein **Blanche Farinelli,** Internationale Sängerin.

Fräulein **Flora Windsor,** Kostüm-Soubrette.

Kapellmeister: **E. Heyme.**

Sonntag

Anfang Nachmittag 4½ Uhr,

„ Abends 8 „

Entree 25 Pfg. von ½11 Uhr ab 15 Pfg.

Goldenes Schiffchen,

Herm. Heller.

U. A.: Tägl. fr. Pfahlmuscheln.

Zahnärztliche Privat-Klinik.

täglich 11—1 Uhr, Behandlung für Unbemittelte unentgeltlich. Plomben, künstliche Zähne etc. gegen Erstattung der Anlagen.

Halle a/S., Seiestr. 23, I. Etage rechts.

Neues Theater.

Sonntag den 7. Januar, von Nachm. ½4 Uhr an:

Tanzkränzchen.

Eintritt für Damen frei, für Herren gegen Lösung einer Biermarke.

Von Abends ½8 Uhr an:

Großer Extra-Ball

wie immer bei gut besetztem Orchester.

Eintritt 25 Pfg., wofür ein Glas Bier verabfolgt wird.

— Tanzbändchen 75 Pfg. —

Kaffee-Garten Trotha.

Sonntag den 7. Januar, von Nachmittags 4 Uhr ab:

Tanzkränzchen,

wozu ergebenst einladet

C. Bölke.

Glaucha'sches Schützenhaus.

Morgen Sonntag:

Großer Ball.

Nachmittag: **Kränzchen.**

Gasthaus Schönleben,

Magdeburgerstraße 51.

Sonntag den 7. Januar **Erster gr. Narrenabend,** wozu freundlichst einladet

D. O.

Kinder haben keinen Eintritt.

Conditorei- und Café-Eröffnung.

Hierdurch erlaube ich mir einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich die **Conditorei und Café Lampe (früher Glück), Bernburgerstraße 10** übernommen habe. Ich sichere dem mich beehrenden Publikum prompte Bedienung zu. **Diverse Weine, ff. Biere.**

Achtungsvoll

H. Gödecke.

Freyberg's Garten.

Gr. Eisbahn-Eröffnung.

Entree: Erwachsene 10 Pfg. Kinder 5 Pfg.

Restaur. Landsknecht,

Brunnengasse.

Festlichkeit halber bleibt mein Lokal Sonnabend Abend geschlossen.

Lade zum Sonntag zum **Familienabend** ein.

Hochachtungsvoll **H. Pfeiffer,** Restaurateur.

Kürassiere! Heute Sonnabend d. 6., Nc. 8 Uhr: **General-Versammlung** im Vereinslokal „Stadt Magdeburg". Tagesordnung: Vorstandswahl und Geschäftliches. **Der Vorstand.**

Narrenkappen und Dekorationsartikel, eigenes Fabrikat, sehr billig bei A. Henning, Breiteftr. 21.

Concordia-Theater.

Sonnabend: **Anne Liese.**

Sonntag: **Die Fälle des Clemenceau.**

Montag: **Der Mann im Monde.**

Im **Restaurant** täglich von 11½ Uhr **Frühschoppen-Concert** bei freiem Entree, Nachmittags v. 4 Uhr an **Concert.** Im **Salon Variété** täglich **Gesangsvorträge.**

Kaiser-Panorama,

Filiale Berlin, Passage.

Bernburgerstr. 29.

Diese Woche bis Sonnabend: Eine hochinteressante Reise nach Deutsch-Ost-Afrika,

unsere befestigte Station und die Zelewski-Truppe.

Geöffnet zu jeder Zeit.

Entree 25 Pfg. — Kinder 15 Pfg.

Mittwoch

Kinder-Vorstellung.

à Kind 10 Pfg.

H. Koch's Restaurant zum Ambos,

Raffineriestraße Nr. 1.

ff. Exportbier.

Tägl. warme Würstchen.

Franz. Billard.

Gesellschafts-Haus Diemitz.

Heute Sonntag den 7. Januar von Nachmittag an

Gr. Ballmusik.

Max Hofmann.

Schiepzig.

Sonntag den 7. Januar von Nachmittag 3 Uhr ab

Ballmusik.

Dorenberg.

Veilchenbund.

Heute Sonntag von 3½ Uhr ab **Tanzkränzchen** in Schade's Schützenhaus.

Radewell.

Sonntag den 7. Januar ladet zur

Tanzmusik

freundlichst ein **F. Domes.**

Der Selbstschutz

10. Aufl. Rathgeber in sämmtlichen Geschlechtsleiden, besonders auch Schwächezuständen, speciell Folgen jugendlicher Verirrungen. **Pollut.** Verf. **Dr. Perle,** Stabsarzt a. D., Zell Nr. 74, II, Frankfurt a/Main, für Mk. 1 auch in Briefmarken.

Aepfel

alle Sorten Mittelstraße 4.

Asche holt bill. ab Häckse, Spitze 27.

Gerichtlicher Ausverkauf

6 Leipzigerstraße 6.

Ich verkaufe die noch vorräthigen:

Knaben-Anzüge,
Knaben-Mäntel,
Herren-Anzüge,
Herren-Ueberzieher,
Herren-Mäntel,
Herren-Joppen,
Arbeitersachen, Futterstoffe,

um damit schnellstens zu räumen, zu den billigsten Preisen.

Alb. Brand,
Konkursverwalter.

F. H. Krause

Gr. Ulrichstr. 24.

Schweizerkäse. Echte Harzkäse. Emmenthaler Ia. Sahne echte

Feinste frische **Tafelbutter** in Stücken und aufgewogen.

Prima frische Land-Eier ferner konservirte Eier à Std. 5 Pfg.

Feinste Braunschw. u. Thüring. **Wurstwaaren** renommirtester und bedeutendster Räucherei.

Central Annoncen-Expedition **G. L. DAUBE & Co** Annoncen-Annahme für alle Zeitungen u. Zeitschriften der Welt. Gegründet 1854.

Zeitungscataloge, Kostenanschläge gratis und franko. Billigste Preisnotirung. Größere Insertionsaufträge zu den niedrigsten Pauschalpreisen.

Bureau in Halle Gr. Ulrichstr. 48.

Gicht- u. Rheumatismuskranken sei hiermit der in den weitesten Kreisen rühmlichst bekannte

* Anker-Pain-Expeller *

in empfehlende Erinnerung gebracht. Dies volksthümliche Hausmittel ist seit 25 Jahren als zuverlässigste schmerzstillende Einreibung bekannt und bei Allen, die es gebraucht haben, sehr beliebt, sodaß es keiner besondern Empfehlung mehr bedarf. Zum Preise von 50 Pf. und 1 Mk. die Flasche zu haben in den meisten Apotheken. Man achte aber auf die Fabrikmarke „Anker", denn nur die mit einem roten Anker versehenen Flaschen sind echt.

---

120 Ulmer Münsterbau-Loose

spielen Sie gratis

mit und erhalten notariell beglaubigtes Nummernverzeichniß, wenn Sie noch vor dem 12. Jan. Mitglied einer seit dem Jahre 1858 bestehenden wirklich soliden Loosgesellschaft werden, deren Statuten auf Wunsch an Jedermann franko versendet

Der Vorstand: **Karl Bofinger**
Stuttgart, Gottsbergerstrasse 2.

Man verlange nur:

Scherff's Petroleum-Fett-Seife

beste Haushaltungsseife der Welt, z. Einseifen der Wäsche aufs Höchste bewährt, verkäuflich in Packeten à 50 Pf. bei Herren: **Rödling & Trobsch**, Neumarkt, **Carl Germer**, Park- und Charlottenstr.-Ecke, **C. Matthes Nachf.**, Gr. Steinstraße 44, **Emma Schulz**, Alte Promenade 35, **B. von Gelhorn**, Sophienstraße 32, **W. Eggers & Co.**, Gr. Steinstraße 1, **E. Walther's Nachf.**, Moritzzwinger, **A. Thomas**, Steinweg 34, **Franz Kopsch**, Mühlweg, **W. Ringst**, Hohenzollernstr. 38, **E. Richter**, Leipzigerstraße 68.

Nach langjähriger ärztlicher Praxis zum Wohle für Jedermann herausgegeben.

Die Selbsthilfe.

treuer Rathgeber für alle Jene, die durch frühzeitige Verirrungen sich leidend fühlen. Es lese es auch Jeder, der an Schwächezuständen, Herzklopfen, Angstgefühl und Verdauungsbeschwerden leidet, seine aufrichtige Belehrung übt jährlich Tausenden zur Gesundheit u. Kraft. Gegen 1 Mark in Briefmarken zu beziehen von **Dr. L. Ernst**, Verlagshaus **Wien, Giselastr. 6.** Wird in Termer verschieden übersicht.

Anfertigung von **Damenröcken** in u. außer d. Hause unter jeder Garantie. English spoken. K. Wagner, Parkstr. 4.

Allgemeiner Anzeiger Erfurt.

Amtliches Organ. — 42. Jahrgang.

Auflage 18,000 Exemplare.

Gelesenstes Blatt Thüringens, daher zu Anzeigen aller Art besonders geeignet.

Insertionspreis pro 5gespaltene Petitzeile oder deren Raum nur **15 Pfg.** Bezugspreis **1 Mark** pro Vierteljahr.

Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen die Kaiserl. Postanstalten, Insertions-Aufträge alle größeren Annoncen-Bureaus entgegen, sowie in Erfurt die Expedition **Johannesstraße 161.**

Brust- und Halsleidende

finden sofortige Linderung, durch den Genuß des Kaufmann'schen „Thüringerschen Kräuter-Honigs", bereitet aus reinem Honig, ausgezeichnet durch Wohlgeschmack. Nicht zu verwechseln mit Surrogaten. Alle die Saale-Zeitung schreibt, wirkt der Bienenhonig in hohem Grade auf das Wohlbefinden von Kranken und Gesunden ein und ist ein wichtiger Helfer zur vollen und schnellen Ausscheidung von im Körper sich ansammelnden Krankheitsstoffen. Der Honig geht direkt ins Blut über und dient, ohne Rückstände zu hinterlassen, voll und ganz zur Erwärmung des Körpers und zur Entwickelung lebendiger Kraft. Vorräthig in Flaschen à 1 Mk., auch als Bonbons in Schachteln, bei Herren:

Paul Einicke, Streiberstr., **Lothar Klipsch**, Gr. Ulrichstr. 19, **Paul Pietsch**, Königstr., **G. Oswald**, Geiststr., **Franz Schumann**, Friedrichstr., **Alb. Schilde**, Hirtengasse,
Ernst Tartatt, Gr. Steinstr., **J. Uhlendorf**, Wörmlitzerstr., **R. v. Zittwitz**, Friedrichstr., **Ed. Beyer & Sohn** Giebichenst., Reilstr., **H. Brandt**, Trotha, und bei **J. H. Kaufmann**, am Markt.

Niederlage des unbrlach preisgekrönten Blüthenhonigs bei Herrn Pfarrer **Schmidt** in Hamma, Vorsitzenden des Bienenzüchtervereins zu Nordhausen und Heringen.

Stolze'sche Stenographie.

Neue öffentliche **Unterrichtskurse** beginnen in

Halle a. S.: Freyberg-Bräu, Kl. Märkerstrasse,
Dienstag den **9. Januar 1894**, Abends 8½ Uhr.

Giebichenstein: Bauer's Felsenkeller,
Freitag den **12. Januar 1894**, Abends 8½ Uhr.

Die Stolze'schen Stenographen-Vereine
Halle, **Giebichenstein,**
L. Puff, geprüfter Lehrer der Stenographie, Schillerstraße 20. **K. Müller,** Amtssekretär.

Prämiirt in Chicago 1893 mit dem ersten Preis
(grosse Medaille).

Seelig's feinste Kaffee-Essenz

ist **anerkannt** die **beste, ergiebigste** und daher **billigste,** wovon sich jede Hausfrau im eigensten Interesse durch einen Versuch überzeugen wolle.

Zu haben in 5, 2½, 2, ½ und ¼ Kg. Dose.

Vertreter: **H. Naue,** Wilhelmstrasse, Halle.

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Der unterzeichnete Vertreter dieser ältesten und grössten deutschen Lebensversicherungsanstalt empfiehlt sich zur Vermittelung von Versicherungen und erbietet sich zu allen erwünschten Auskünften.

Dr. Wilhelm Rasch,
Halle (Saale), Steinweg 25.

Den Herren **Gutsbesitzern** zur gefl. Nachricht, daß am **1. März 1894** ein neuer **Cursus** im **Einfahren und Zureiten junger Pferde** bei mäßigem Honorar beginnt, wozu noch einige Pferde unter sorgsamer Wartung und Pflege in meinen Stallungen Aufnahme finden. **Anmeldungen bitte zeitig an mich gelangen zu lassen.**

Hochachtungsvoll
Halle a/S., Reilstr. 7. R. Russé, Stallmeister.

Leipziger Gewandhaus-Quartett

der Herren
Prill, Rother, Unkenstein und **Wille.**

Montag den 8. Januar, Abends 6½ Uhr

II. Kammermusik-Abend

im Saale der Loge, Albrechtstrasse.

Streichquartette von Heinrich XXIV. Prinz v. Reuss (neu), **Mozart** (D-dur) und **Schumann** (F-dur).

Eintrittskarten: Für **3 Abende** à Mark 4,50, für **1 Abend** nummerirt à Mk. 2, unnummerirt Mk. 1,50, Studentenkarten à 1 Mk. in der **Musikalienhandlung** von **Heinrich Hothan, Gr. Steinstr. 14.**

Poststr. 18.

Garantie
für wirklich reelle, billigste
Bezugsquelle.

Bettfedern
von 30 Pfg.
Halbdaunen
1,20 Mk.
Daunen
von 2 Mk. an.
Fertige Betten
von 6,50 Mk. an.
Auswahl in Bettfedern
45—80 Ballen
nur neue unverfälschte Waare.
Federdichte Bettinletts
auffallend billig.

G. Jahme,

Niederlage von der größten Bettfedern-„Zurichte"-Fabrik aus Prag i. Böhmen.

Ulmer Dombau-Lotterie.

Ziehung bestimmt vom 16.—18. Januar cr.

Hauptgewinne 75,000, 30,000 M. Baar.

Originalloose à Mk. 3,00, Porto und Liste 30 Pfg.

½ Antheil 1,50 Mk., ¼ 1 Mk., ⅒ 15 Mk., ¹⁰⁄₂₀ 9 Mk.

Georg Joseph, Berlin C.,
Telegr.-Adr.: Dukatenmann. Grünstraße 2.

Mariazeller Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei **Krankheiten des Magens,** sind ein

unentbehrliches, altbekanntes Haus- und Volksmittel.

Merkmale, an welchen man Magenkrankheiten erkennt, sind: Appetitlosigkeit, Ekmacht des Magens, häufiges Aufstoßen, Ekel, Sodbrennen, übermäßige Schleimsekretion, Gelbsucht, Uebelkeit und Erbrechen, Magenkrampf, Hartleibigkeit oder Verstopfung.

Auch bei Kopfschmerz, der von Magen herrührt, Uebelbefinden des Magens mit Speisen und Getränken, Würmern, Leber- und Hämorrhoidalleiden als heilkräftiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten haben sich die **Mariazeller Magen-Tropfen** seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen beibringen. Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Pf. Doppelflasche Mk. 1.40. Central-Versand durch Apotheker **Karl Brady,** Kremsier (Mähren).

Man bittet die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten.

Die Mariazeller Magen-Tropfen sind echt zu haben in

Halle a. S.: in den Apotheken.

Vorschrift: Aloë 15/00, Zimmetrinde, Coriandersamen, Fenchelsamen, Anissamen, Myrrha, Sandelholz, Calmus wurzel, Zittwerwurzel, Enziawurzel, Rhabarbara, von jedem 1,25, Weingeist 60%—750/00

Vogelfutter

in allen möglichen Sorten für **Waldvögel, Kanarien** u. Exoten, besonders für **Papageien:** Hanfsaat, Mais, Sonnenblumenkern u. Zerbelnüß empfiehlt in bester Waare zu billigsten Preisen

C. F. Jentzsch, Leipzigerstraße 70.

Tanz-Unterricht.

Zu meinem Ende Januar in den **Kaisersälen** beginnenden 2. Winterkursus werden gefällige Anmeldungen jederzeit entgegengenommen.

Gleichzeitig empfehle ich mich zum Einüben von **Menuet à la reine, Menuet de la cour, Kaiserin-Gavotte, Quadrille u. s. w.**

H. Wipplinger, Tanzlehrer, Augustastrasse 11, I. Etage,
Mitglied der Genossenschaft deutscher Tanzlehrer.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18940107031/fragment/page=0004